

12 Große Thaten Gottes bey dem Gebeth.

schi was er an meiner Seelen gethan hat. Wenn demnach David sich vornimmt, daß er wolle gleichsam an Fingern her erzehlen, oder mit Zahlen ausrechnen die Göttlichen Erhörungs-Wercke, so bildet er sich damit keine Vollkommenheit ein in solcher Rechen-Kunst, gleich als ob er just wüßte, was Gott an ihm gethan habe. Denn Herr, wie sind deine Wercke so groß, deine Gedancken sind so sehr tieff, Ps. XCII, 6. Indessen gestehet David in Demuth, daß er genau auf die Göttliche Antwort bey seinem Gebet gemercket, und dieses wolle er allen Gottesfürchtigen communiciren, daß ich samt euch getröstet werde, durch euren und meinen Glauben, den wir unter einander haben, Rom. I, 12. Ueberhaupt gieng das große Macht-Werck Göttlicher Gnade, das Gott an Davids Seele gethan hatte dahin: daß er sie anfangs mit dem Glauben an Christum und dessen Gerechtigkeit hatte begabet, und auf derselben Zurechnung den Geist des kindlichen Gebets, und den zuversichtlichen Zutritt zu Gott verschaffet, Rom. V, 2. Er erklärete ihm sein heilig Gebot von Anrufung des Göttlichen Namens, und nach dem neuen Gnaden-Bund schrieb er selbiges in sein Herz, und gab es in seinen Sinn, Jer. XXIII, 33. Die rechte Art, nemlich im Rahmen des Heylandes zu beten, hatte er ihm kund gethan, Hilf uns Gott unsers Heyls, um deines Namens willen, Ps. LXXIX, 9. und durch seinen Heiligen Geist erweckte er das Gebeth nach seinem Wohlgefallen. Ja Gott krönete das Gebeth als

quia
maxime
momento-
sum,

nempe
Magnalium
Dei com-
pendium.